

# der Alt-Hastedter Gemeindebrief



seit 1862

**Frühjahr 2021**

Alt-Hastedter Ev. Kirchengemeinde

## Hoffnungszeichen

### Aus dem Inhalt:

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Gruß der Pastorin .....   | 2     |
| Titelthema .....          | 3-7   |
| Ökumene .....             | 8     |
| Hastedter Kooperation ... | 10-17 |
| Gottesdienste.....        | 12-13 |
| Aus der Gemeinde .....    | 16-20 |





Gänseblümchen\_Aaron Burden  
auf unsplash.com

Eine Kerze im Fenster,  
eine geduldige Zuhörer\*in, der ich mein Herz ausschütten kann, die erste Osterglocke, die langsam ihre Blüte entfaltet, das sind Hoffnungszeichen. Vielleicht brauchen wir sie dringender denn je. Es tut gut, als Angehörige\*r eines an Corona-Verstorbenen zu wissen, dass ich mit meiner Trauer nicht alleine bin. Es tut gut, wenn ich jemandem meine Sorgen erzählen kann. Und es tut so gut, die ersten Frühlingsboten zu sehen. Ich freue mich schon darauf, dass die Tage wieder länger werden und die Temperaturen steigen. Ich freue mich auf das helle Grün der frischen Knospen an Bäumen und Sträuchern, auf die Krokusse, Tulpen und Osterglocken. Und ganz besonders freue ich mich auf Ostern, unser Hoffnungsfest. Das Fest, an dem uns Gott das Versprechen des ewigen Lebens gibt. Gott ward Mensch, lebte und starb und machte uns da-

mit das größte Geschenk überhaupt.

Wie wunderbar, dass an Ostern die Natur erblüht. So können wir mit allen Sinnen erleben, dass Ostern ein Fest des Lebens ist. An Ostern feiern wir den Neuanfang Gottes mit uns. Nichts kann uns mehr von der Liebe Gottes trennen. Der Tod Jesu Christi am Kreuz bedeutet nicht das Ende, sondern einen neuen Anfang. In Jesu Auferweckung wurde die Macht des Todes gebrochen. Die zuerst völlig verzweifelten Jüngerinnen und Jünger begegneten an Ostern dem Auferstandenen und dann ging es erst richtig los. Die Freude über die Auferstehung verbreitete sich, die Botschaft von der Liebe Gottes, die von uns niemals ablässt, ging um die ganze Welt.

Ich wünsche uns allen in dieser Zeit viele große und kleine Hoffnungszeichen und den Blick dafür, dass wir sie auch erkennen. Und ich freue mich schon darauf, dass wieder der Osterruf um die Welt geht: Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

*Ihre Pastorin Elisabeth Saenger*

***Ostern in der Alt-Hastedter Kirche: „ich lebe, und ihr sollt auch leben.“  
(Joh. 14, 19)***

Den Ostersonntag werden wir dieses Jahr mit zwei Gottesdiensten begehen. Wir hoffen, dass so alle Menschen, die dieses Freudenfest in der Kirche feiern wollen, Platz finden. So werden der Osterruf und die Ostergeschichte zweimal erklingen: um **10:30 Uhr** und um **11:30 Uhr**. Sie sind herzlich willkommen.

## Weihnachten 2020 – Ein Blick zurück...

Der erste Weihnachtstag war ein kalter, klarer Wintermorgen. Raureif hatte sich über Büsche und Hecken gelegt. Es war der "Morgen danach", der Morgen nach dem Heiligabend 2020, der uns im Vorhinein so sehr beschäftigt hatte wie wohl kein anderer Heiligabend zuvor. Ob wir feiern, wie wir's tun und ob wir's wirklich verantworten und durchführen können, hat uns von Anfang September bis kurz vor Heiligabend beschäftigt. Mit gemischten Gefühlen habe ich die Woche erlebt, in der wir die Anmeldungen zu unseren Gottesdiensten entgegengenommen haben. Hatten wir im September uns noch gesorgt, wie wir weihnachtliche Menschenmengen gut lenken und verteilen können, meldeten sich dann tatsächlich nur wenige Menschen zu den Gottesdiensten an, dafür waren aber umso mehr Ehrenamtliche bereit, zu helfen und mitzuwirken als Küster\*in, Lektor\*in, musikalisch, abrufbereit im Hintergrund... In mir mischten sich gleichermaßen die Enttäuschung und Erleichterung über die wenigen Anmeldungen und die Dankbarkeit für so viele helfende Hände. Ein wenig Sorge blieb. Wie wird das? Weihnachten in einer spärlich besuchten Kirche? Oder kommen einige noch spontan und unangemeldet? Dann hoffentlich nicht allzu viele... Zugleich fühlte es sich verrückt an, zu hoffen, dass nicht so viele Menschen in den Gottesdienst kommen würden. Noch am Tag des Heiligabend mussten manche schweren Herzens absagen, weil jemand aus der Familie Erkältungssymptome hatte. Ich war froh, dass alle so verantwortungsvoll gehandelt haben! Am Heiligabend selbst haben wir mehrere



Foto: Wibke Winkler

kurze Gottesdienste in kleiner Runde gefeiert. Eine neue und eigentümliche Weihnachtserfahrung...

Aber am „Morgen danach“, unterwegs zum Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag, fuhr ich durch strahlenden Wintersonnenschein an raureifbedeckten Büschen und Hecken vorbei wieder zur Kirche und war froh und dankbar gestimmt. Die Bläserklänge und die Lieder vom Vorabend hatte ich im Ohr und die Sonne hat den Glanz des Weihnachtsmorgens hervorgezaubert – allen Einschränkungen zum Trotz. So, dachte ich, hat es geweihnachtet: allen Einschränkungen zum Trotz.

Mit herzlichem Dank denke ich an alle, die das ermöglicht haben: an unsere Musiker\*innen, die Weihnachten hörbar gemacht haben, an die Küster\*innen, die uns das Feiern der Gottesdienste ermöglicht haben, die Lektor\*innen, die der Weihnachtsgeschichte ihre Stimme geliehen haben, und an alle, die da waren, und – paradoxerweise – an alle, die verantwortlich entschieden haben, zu Hause zu bleiben. Ich hoffe, dass Sie alle ein gesegnetes Weihnachtsfest erlebt haben!

Pastorin Wibke Winkler

## Die Alt-Hastedter Kirche als Drehort



So sieht es aus, wenn eine Weihnachtsansprache aufgezeichnet wird.

Ein herzlicher Dank an Gerd Anders für Aufnahme, Ton und Schnitt und die darin investierte Zeit, Mühe und Kompetenz!



Fotos: Wibke Winkler



Die Ansprache finden Sie auf YouTube:  
[alt-hastedt weihnachtsansprache](https://www.youtube.com/watch?v=alt-hastedt-weihnachtsansprache)

### In eigener Sache

Wenn Sie Interesse haben, Artikel zum Gemeindebrief beizusteuern, freuen wir uns sehr. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Redaktionsteam unter der Email-Adresse [redaktion.alt@hastedt-bremen.de](mailto:redaktion.alt@hastedt-bremen.de).

Bitte beachten Sie dabei unbedingt den Redaktionsschluss! Nach diesem Termin können keine Artikel mehr in den nächsten Gemeindebrief aufgenommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 22. April 2021



*Die Bremische Evangelische Kirche unterstützt die Aktion #lichtfenster von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und ruft alle Bremerinnen und Bremer dazu auf, jeden Freitag nach Einsetzen der Dunkelheit zum Andenken an die Toten der Corona-Pandemie ein Licht ins Fenster zu stellen.*

Der Schriftführer, Pastor Bernd Kuschne-  
rus, erklärt dazu:

„Täglich erschrecken uns in diesen Wochen die hohen Zahlen weiterer an Corona verstorbener Menschen. Die Pandemie ist leider noch lange nicht gestoppt, deshalb müssen wir alle weiterhin gut aufeinander achten und vorsichtig sein. **Dabei müssen wir stets jeden einzelnen Menschen im Blick behalten.** Jede und jeder leidet unterschiedlich unter der Pandemie. Unsere Solidarität soll vor allem den älteren Menschen, den Vorerkrankten und Risikopatient\*innen sowie ihren Angehörigen gelten. In gleicher Weise gelten unser Respekt, unser Dank und unsere Anerkennung allen, die in der ersten Reihe die Folgen der Pandemie bekämpfen und auffangen: Den Pflegekräften, den Ärzt\*innen, dem Betreuungspersonal, sowie allen Mitarbeiter\*innen in Kitas und Schulen, die unter schwierigen Bedingungen den Betrieb aufrecht erhalten und sich dabei persönlich einem gesundheitlichen Risiko aussetzen. Ihre Arbeitsbedingungen müssen sich, das zeigt sich unter dem Brennglas der Corona-Pandemie, grundsätzlich verbessern. **Auch dafür stehen die Kerzen in den Fenstern – als Mahnung an uns al-**

**le, sich z.B. in Hinblick auf die Pflege für nachhaltige Veränderungen einzusetzen.**

Unser Mitgefühl gilt allen, die einen lieben Menschen verloren haben: **Wir stehen an Ihrer Seite, fühlen mit Ihnen und unterstützen Sie als Kirche mit unseren Seelsorger\*innen nach Kräften. Wir sind für Sie da und stehen wir Ihnen auch in der Pandemie bei.** In der Seelsorge- und Beratungsarbeit von der Telefonseelsorge bis zur Lebensberatung, in der Seelsorge in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gemeinden merken unsere Seelsorger\*innen, wie hoch gerade gegenwärtig der Gesprächsbedarf ist, weil die Pandemie und ihre Folgen Menschen auf der Seele lasten. **Hier sind wir als Kirche gefordert und stehen an der Seite aller, die Trost, Hoffnung und ein gutes Wort brauchen.**

Als Bremische Evangelische Kirche unterstützen wir die Aktion #lichtfenster des Bundespräsidenten gerne und aus vollem Herzen. **Alle, die trauern, Angst haben, unter den Kontaktbeschränkungen leiden oder sich gerade erschöpft und müde fühlen, weil ihr Alltag anstrengender geworden ist, brauchen ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung.** Deshalb

weiter auf Seite 6

appellieren wir an alle Bremerinnen und Bremer, nicht nur an die evangelischen Christ\*innen: **Zünden Sie in diesen winterlichen Pandemietagen am Freitagabend ein Licht der Hoffnung und des Mitgeföhls an und stellen Sie es in Ihre Fenster, halten Sie inne und beten Sie für alle, die es gerade besonders schwer haben.**

**„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in**

**Trübsal, beharrlich im Gebet. Nehmt euch der Nöte (...) an“, lesen wir in der Bibel (Paulus im Brief an die Römer 12,12f.).**

**Auch Zeichen wie ein Licht im Fenster sind wichtig, weil sie uns allen gut tun und uns zeigen: Wir lassen einander nicht allein, weil Gott uns nicht allein lässt!**

*Pastor Dr. Bernd Kuschnerus*



**„JEDER BRAUCHT MAL HILFE“**

0800-1110111  
0800-1110222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

**Wenn ich jetzt nicht angerufen hätte, wäre mir die Decke auf den Kopf gefallen.“**

- Ein Gesprächsbeginn in der TelefonSeelsorge®. Dort sitzt Ute, eine Ehrenamtliche. Sie arbeitet seit 8 Jahren mit. Sie telefoniert mit Anrufenden. Früher hat sie als Biologin gearbeitet. Als ihr Ruhestand näher rückte, hat sie sich dieses Ehrenamt gesucht. Zuhören konnte sie schon immer. TelefonSeelsorge® ist ihr wichtig. Da-Sein für

die Menschen. Ute findet, sie hat ein gutes Leben. Sie möchte etwas zurückgeben. Sie möchte weiterhin gefordert sein. Und sich verbunden fühlen. Gefordert wird sie von den Anrufenden, von der Verlässlichkeit, die das Engagement in der TelefonSeelsorge® braucht. Verbunden fühlt sie sich der Arbeit und den Menschen in der Stelle. Ute hört den Menschen zu, so wie Hiob sich das gewünscht hat. „Hört doch meiner Rede zu und lasst mir DAS eure Tröstung sein! (Hiob 21,2) Durch Zuhören trösten. Ute ist ein Hoffnungszeichen.

*Pastor Peter Brockmann*



Foto: Privat

*Die blaue Passionsblume - Name von der Passion Christi*

Im Kirchenjahr sind wir im März in der Passionszeit, also in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Karsamstag, in der wir uns an die Leidenszeit und das Sterben von Jesus Christus erinnern.

Die Passionsblume, die wir mit ihrer interessanten Blütenpracht in vielen hiesigen Gärten bewundern können, kommt ursprünglich aus Südamerika und wurde während des 18. Jahrhunderts nach Europa gebracht. Die Spanier nannten diese Pflanze „Dornen Christi“ und heute ist sie uns als

„Passionsblume“ geläufig. Woher kommen diese Namen für die Pflanze? Die einzelnen Blütenelemente wurden als verschiedene Symbole der christlichen Religion gedeutet: Die 10 weißen Blütenblätter bilden einen zarten Rand und sollen 10 von 12 Aposteln darstellen, nämlich die 10, die treu zu Jesus gehalten haben. Der Verräter Judas und Verleugner Petrus zählen nicht dazu.

Die Umrandung der Blütenmitte mit den spitzen Fäden in 3 aufeinanderfolgenden Farben symbolisiert die Dornenkrone, die Jesus auf seinem Leidensweg zum Kreuz auf seinem Haupt tragen musste.

Die Staubgefäße der Blüten zeigen auf die Wunden Christi.

Die 3 braunen aufrecht stehenden Narben deuten auf die Nägel, mit denen Jesu Christi ans Kreuz geschlagen wurde.

Die Passionszeit endet am Karsamstag, aber an den Passionsblumen können wir uns noch den ganzen Sommer erfreuen.

*Ruth Drefahl*



Foto: Irene Brandes



Foto: Ruth Drefahl

*Sommerfreizeit Langeoog 2020 - auch mit Maske eine schöne Zeit*



Foto: A. Koop

## Stadtspaziergänge

Die gegenwärtige Situation verlangt uns Abstand und Zurückhaltung in den Begegnungen ab. Umso mehr freuen wir uns auf den Sommer, wenn es hoffentlich wieder möglich ist, dass wir uns treffen und gemeinsam etwas unternehmen können.

Wir können uns auf eine kleine Serie von Stadtspaziergängen freuen, die ab Mai/ Juni kurzfristig und im Rahmen der dann gültigen Vorschriften, angeboten werden.

So wird uns Christina Hübner, Referentin für Ökumenische Diakonie des Diakonischen Werks Bremen, zu einem Spaziergang zum Thema Kolonialismus einladen.

Kolonialismus ist in Deutschland immer noch ein Randthema, obwohl in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse wahrnehmbar ist. Gerade Bremen ist in mehr als einer Hinsicht eng mit der Geschichte der deutschen Kolonialbestrebungen verknüpft. Viele Menschen gehen täglich an Gebäuden, Straßen und Denkmälern vorbei, ohne ihre koloniale Geschichte oder die bis heute nachwirkenden Folgen des Kolonialismus zu kennen. Auf diesem Rundgang durch Bremen entdecken Sie gemeinsam mit Christina Hübner einige dieser Orte und erkunden ihre Geschichte und Bedeutung.

Aufgrund der unsicheren Situation rund um COVID-19 werden die Termine später bekannt gegeben. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen in den Gottesdiensten und den Aushängen in den Gemeinden und ihren Schaukästen.

*Susanne Wachtendorf*

## „Aufatmen“ – Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag 2021

Pfingsten ist das Fest des Geistes, der Menschen verbindet. Pfingsten ist das Fest der Vielfalt: Menschen verschiedener Sprache und Herkunft konnten nach der Pfingsterzählung einander plötzlich verstehen. Darum ist es gute Tradition, Pfingsten auch ökumenisch zu feiern.

In den letzten Jahren wurde in der Hastedter Ökumene oft der Pfingstmontag mit einem gemeinsamen Ausflug begangen. Das wird uns in diesem Jahr noch nicht möglich sein. Wir hoffen aber, zu Pfingsten wieder draußen gemeinsam Gottesdienst feiern zu können. Beachten Sie jedoch bitte die kurzfristigen Ansagen und Aushänge.

### „Aufatmen“ - Ökumenischer Gottesdienst

**Pfingstmontag, 24. Mai um 10.30 Uhr**

auf der Wiese neben der Alt-Hastedter Kirche mit Bläsermusik

Wir freuen uns auf Begegnung,

*Elisabeth Saenger, Susanne Kayser, Anja Wedig*

**Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.**

## Wir begrüßen Pastorin Anne-Kathrin Schneider-Sema

Liebe Mitglieder der Gemeinden Alt-Hastedt und Auferstehung,

Ich bin Anne-Kathrin Schneider-Sema und ab sofort mit einem  $\frac{1}{4}$  Dienstpensum als Pastorin bei Ihnen in der Gemeinde tätig, um Elisabeth Saenger während ihrer Schwangerschaft zu entlasten.

Daneben bin ich mit einer halben Stelle Pastorin in Hemelingen.



Foto: privat

Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Unsere Tochter Johanna stellt seit 10 Jahren unser Haus auf den Kopf, seit 7 Jahren wird sie dabei tatkräftig von ihrem Bruder Jakob unterstützt.

Nach dem Abitur habe ich ein sechsmonatiges Praktikum in Indien absolviert und meine Liebe zu diesem Land entdeckt. Nach dem ich einige Jahre in Bielefeld und Bochum studiert habe, entschloss ich mich, noch einmal zum Studieren nach Indien zurückzukehren. In dieser Zeit habe ich mich nicht nur intensiv mit einem faszinierenden Land auseinandergesetzt, sondern habe auch theologisch viel Spannendes lernen dürfen. In Indien habe ich auch meinen Mann kennengelernt, mit dem ich seit 2005 verheiratet bin. Mein Studium abgeschlossen habe ich im wunderbaren Berlin.

Um mein Fernweh nicht zu groß werden zu lassen engagiere ich mich bei der Norddeutschen Mission (NM). Dort habe ich

2008 mein „Spezialvikariat“ gemacht um kirchliche Arbeit außerhalb der Gemeinde kennenzulernen. Bei der NM habe ich die wunderbare Aufgabe bekommen, eine Ausstellung über die NM für den Kirchentag in Bremen 2009 mit zu erarbeiten. 2012 konnte ich an einer Frauenkonsultation mit Frauen aus Togo, Ghana und Deutschland teilnehmen (Thema war die Erdüberhitzung) und im vorletzten Jahr durfte ich zur Hauptversammlung nach Ghana reisen und viele tolle Projekte der NM persönlich in Augenschein nehmen.

Diese Blicke über den Tellerrand prägen mich und mein theologisches Arbeiten – gerne erzähle ich Ihnen bei Gelegenheit einmal davon!

Es freut sich darauf, Sie kennen zu lernen,  
*Ihre Anne-Kathrin Schneider-Sema*

Liebe Frau Schneider-Sema,

wir heißen Sie herzlich in unserer Gemeinde willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Frau Pastorin Anne-Kathrin Schneider-Sema wurde uns seitens der Bremischen Evangelischen Kirche als Vertretung mit 1/4-Dienstumfang für unsere ab Pfingstmontag in Mutterschutz gehende Vertretungspastorin Elisabeth Saenger zugewiesen.

Herzlich Willkommen und Gottes Segen begleite Ihren Dienst.

*Anja Theilkuhl,  
verw. Bauherrin*

### **Himmelfahrt 13. Mai 2021**

Himmelfahrt ist ein erhebendes Fest. Nein, es läßt nicht ein, immer mit dem Kopf in den Wolken zu sein. Aber es regt an, das irdische Leben mit Leichtigkeit zu verknüpfen. Gerade in diesem Jahr können wir das gut gebrauchen. „Der Himmel ist nicht nur über unseren Köpfen. Er streckt sich runter bis auf die Erde. Immer, wenn wir den Fuß vom Boden heben, laufen wir im Himmel.“ (Yoko Ono)

Entdecken wir miteinander den Himmel, der sich bis runter auf die Erde streckt!

Beide Pastorinnen werden an diesem Himmelfahrtstag gemeinsam die Gottesdienste gestalten, erst in der Auferstehungskirche, dann in der Alt-Hastedter Kirche.

**Gottesdienste zu Himmelfahrt**  
**10 Uhr in der Auferstehungskirche**  
**11.15 Uhr in der Alt-Hastedter Kirche**

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

*Susanne Kayser und Elisabeth Saenger*



# Gottesdienste

|                         |  |   |
|-------------------------|--|---|
| Sonntag,<br>7. März     | 10 <sup>30</sup>                                 | Okuli<br>Pastorin Elisabeth Saenger   |
| Sonntag,<br>14. März    | 10 <sup>30</sup>                                 | Lätare<br>Edzard Steffens   |
| Sonntag,<br>21. März    | 10 <sup>30</sup>                                 | Judika<br>Pastorin Elisabeth Saenger  |
| Sonntag,<br>28. März    | 10 <sup>30</sup>                                 | Palmarum (Palmsonntag)<br>Pastorin Susanne Kayser   |
| Donnerstag,<br>1. April | <b>18<sup>00</sup></b><br><b>19<sup>00</sup></b> | Gründonnerstag<br>Beide Gottesdienste in Auferstehung –<br><b>kein Gottesdienst in Alt-Hastedt</b><br>Pastorin Susanne Kayser, anschl. Stille |
| Freitag,<br>2. April    | 10 <sup>30</sup>                                 | Karfreitag<br>Pastorin Elisabeth Saenger  |
| Sonntag,<br>4. April    | <b>10<sup>30</sup></b><br><b>11<sup>30</sup></b> | Ostersonntag<br>Pastorin Elisabeth Saenger  |
| Sonntag,<br>11. April   | 10 <sup>30</sup>                                 | Quasimodogeniti<br>Prädikant Lars Ackermann   |
| Sonntag,<br>18. April   | 10 <sup>30</sup>                                 | Misericordias Domini<br>Prädikant Thomas Meyer-Bohé   |
| Sonntag,<br>25. April   | 10 <sup>30</sup>                                 | Jubilate<br>Pastorin Anne-Kathrin Schneider-Sema  |
| Sonntag,<br>2. Mai      | 10 <sup>30</sup>                                 | Kantate<br>Pastorin Elisabeth Saenger   |

|                     |                        |   |
|---------------------|------------------------|---|
| Sonntag,<br>9. Mai  | 10 <sup>30</sup>       | Rogate<br>Pastorin Susanne Kayser   |
| Sonntag,<br>13. Mai | <b>11<sup>15</sup></b> | Himmelfahrt<br>gemeinsamer Gottesdienst mit Pastorin Susanne Kayser und<br>Pastorin Elisabeth Saenger - siehe Seite 11  |
| Sonntag,<br>16. Mai | 10 <sup>30</sup>       | Exaudi<br>Pastor i. R. Helmut Klagge  |
| Sonntag,<br>23. Mai | 10 <sup>30</sup>       | Pfingstsonntag<br>Pastorin Elisabeth Saenger  |
| Montag,<br>24. Mai  | 10 <sup>30</sup>       | Pfingstmontag<br>gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst auf der Gemeindewiese<br>in Alt-Hastedt, Pastorinnen Susanne Kayser, Anja Wedig und<br>Elisabeth Saenger - siehe Seite 8 |
| Sonntag,<br>30. Mai | 10 <sup>30</sup>       | Trinitatis<br>Pastorin Susanne Kayser   |
| Sonntag,<br>6. Juni | 10 <sup>30</sup>       | 1. Sonntag nach Trinitatis<br>Pastorin Anne-Kathrin Schneider-Sema  |

Aufgrund der Pandemie planen wir kein Abendmahl in unseren Gottesdiensten. Ihnen steht aber selbstverständlich weiterhin offen, das Hausabendmahl zu bekommen. Für einen Termin wenden Sie sich gern an Pastorin Elisabeth Saenger.

**Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auf die Abkündigungen im Gottesdienst und die Aushänge im Schaukasten! Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Hygienevorschriften nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen haben.**



## Pilgerwege in Hastedt 2021

Im Frühsommer bieten wir zwei Pilgerwege an. Draußen sein in kleiner Gruppe – das sollte möglich sein!

Von beiden Hastedter Kirchen aus ergeben sich gute Möglichkeiten, ein Stück gemeinsam zu gehen, Eindrücke zu gewinnen, innezuhalten und manches neu wahrzunehmen. Geistliche Impulse begleiten die Stationen. Die Pilgerwege sollen etwa 1½ Stunden dauern. Wir bitten jeweils 2 Wochen vorher um Anmeldung über das Gemeindebüro.



Foto: Susanne Wachtendorf

### **Mittwoch, 19. Mai, 17.30 Uhr**

Pilgerweg ab der Alt-Hastedter Kirche  
Anmeldung im Gemeindebüro  
ab dem 6. Mai

### **Mittwoch, 16. Juni, 17.30 Uhr**

Pilgerweg ab der Auferstehungskirche  
Anmeldung im Gemeindebüro  
ab dem 3. Juni

Wir freuen uns auf Begegnung und Innehalten!

*Pastorin Susanne Kayser, Pastorin Elisabeth Saenger*

## Hastedter Hoffnungsbriefe – „7 Wochen mit... Hoffnung!“

In diesen Wochen sehnen sich viele von uns nach guten Geschichten. Wir suchen Zeichen der Hoffnung und brauchen den Blick nach vorne. Corona und die damit verbundenen Einschränkungen werden uns noch eine ganze Weile begleiten. Wir alle sind dadurch mehr oder minder beeinträchtigt. Das Gemeindeleben ist auf Gottesdienste und Andachten beschränkt.

Daher entstand unsere Idee, dass alle, die in diesen Monaten in der Alt-Hastedter Kirchengemeinde predigen Ihnen Hoffnungsbriefe senden. So möchten wir Sie in der Passionszeit über die Sonntagsgottesdienste hinaus begleiten.

Wir veröffentlichen ab dem 21. Februar jeden Sonntag bis Ostern einen Hastedter Hoffnungsbrief, der Mut macht, Ihnen gute Geschichten erzählt und das Gefühl vermittelt, „Du bist nicht allein!“.

Sie finden unsere Hastedter Hoffnungsbriefe auf unserer Homepage unter [www.alt-hastedt.de](http://www.alt-hastedt.de)

Im Namen der Gemeinde und der Autorinnen und Autoren

*Pastorin Elisabeth Saenger*

**Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.**



## Soll ich ... oder soll ich nicht?

Foto: Annette Bartels



Anne Ehling und Heike Theile, das neue Leitungsteam der KiTa, bei Ihrer Einführung im Januar

Diese Frage hat sich der ein oder andere Elternteil und Sorgeberechtigte die letzten Tage immer wieder stellen müssen. Soll ich mein Kind in die KiTa schicken oder vielleicht lieber doch nicht? Zum einen gibt es die Angst vor Ansteckung, zum anderen haben viele Eltern bereits über die verlängerten Feiertage bemerkt, wie sehr ihr Kind seine Freundinnen und Freunde wie auch die anderen Kinder vermisst. Ebenso sind viele Eltern berufstätig und wollen nicht noch mehr Fehltage anhäufen.

In unserer KiTa sind seit Mitte Dezember immer unterschiedlich viele Kinder vor Ort und es bleibt abzuwarten, was der Februar bringt, da die Eltern nochmals gebeten wurden, wenn möglich, ihre Kinder zu Hause zu lassen. Die Gruppen machen das Beste aus den Vorgaben der senatorischen Behörde: so wurden im Dezember der Weihnachtsgottesdienst und das Abschlussfrühstück vorgezogen, aber nicht weniger festlich gestaltet. Es roch in den

Gruppen nach frischen Waffeln, die Adventskalender wurden geplündert und eine fröhliche Weihnachtsstimmung hat die Kinder in ihre Ferien begleitet.

Seit Anfang Januar kehrte langsam auch wieder eine Art KiTa-Alltag ein, wobei sich die Rollenspiele der Kinder der Zeit anpassen und öfter mal zu hören ist, wie gespielt wird, dass zum Coronatest gegangen oder eine Videokonferenz abgehalten wird. Gelegentlich lauert hinter einer roten Bodenlinie „das Corona“, so dass man möglichst nicht hinter die Linie treten sollte. Die Mund-Nasen-Bedeckungen – welche zeitweise von den Erzieher\*innen und der Leitung getragen werden – irritieren die Kinder nicht mehr. Auch das Niesen in die Armbeuge und gründliches Händewaschen können alle mittlerweile richtig gut. Dies gehört für die Kinder zu einer neuen Normalität.

In den Gruppen findet wöchentlich wieder ein gemeinsames Frühstück statt, Sportstunden werden längerfristig angedacht und auch Fasching soll - zumindest nach aktuellem Stand – in kleinen Gruppen gefeiert werden. Hierfür werden schon fleißig Kostüme gebastelt und/oder Themen geplant.

Zugleich werden Videokonferenzen auch von dem Erzieher und den Erzieherinnen genutzt, um am Elternbeirat und der Kindergartenkommission teilzunehmen oder auch mal, um ein Elterngespräch zu füh-



ren. Hier werden plötzlich ganz neue Kompetenzen der Mitarbeitenden aufgebaut und erwartet, die wirklich gut gemeistert werden. Anstatt des Tags der offenen Tür gab es einen „Virtuellen Infoabend“ an dem wir unsere KiTA vorstellen konnten, da die Anmeldungen für das neue KiTA-Jahr im Januar anstanden. Ansonsten mussten die interessierten Eltern leider an der Tür abgefertigt werden.

Besonders erfreulich ist, dass Anne Ehling seit dem 1. Januar als stellvertretende Leitung das Leitungsteam vervollständigt. Sie arbeitet in der Ida Spatz-Gruppe der Gemeinde Alt-Hastedt und ist an einigen Tagen nachmittags zusätzlich in der Mallerstraße.

*Mit herzlichen Grüßen aus der KiTa,  
Heike Theile & Anne Ehling*

## Konfirmation 2021

Der Konfirmandenjahrgang begann im Herbst 2019 „ganz normal“. Wir trafen uns wöchentlich im Gemeindehaus in Alt-Hastedt und gingen im Januar gemeinsam auf Fahrt.

Ab März 2020 wurde dann alles anders. Ja, Konfirmandenunterricht kann ungewöhnlich sein, aber vielfältig, wie so vieles in dieser Zeit: Nach dem ersten Schreck begann Konfirmandenunterricht per E-Mail und Zoom. Kurz vor den Sommerferien waren Treffen möglich im großen Saal und auf der Wiese, mit Abstand und mit Händedesinfizieren. Ab November gab es dann Unterricht in Halbgruppen. Das Jahr 2021 begann mit Unterricht per E-Mail und Besuchen bei den Konfis „am Gartenzaun“. Man kann die „10 Gebote“ durchaus in der eigenen Haustür aufsagen! Zwei Jugendliche sind mittlerweile in Ägypten

und auf Spiekeroog, aber im Herzen dabei. Wie wohl die Wochen vor der Konfirmation gestaltet sein werden? Ganz normal? Das wäre wünschenswert, aber auch ungewöhnliche Wochen würden diesem Konfirmandenjahrgang durchaus entsprechen. Am 2. Mai jedenfalls soll Konfirmation gefeiert werden! Als Ort haben die Jugendlichen sich die Ev. Auferstehungskirche ausgewählt.

Ich freue mich, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem ungewöhnlichen Jahr dabei geblieben sind. Ich freue mich, immer wieder etwas von ihren Fragen und Themen mitzubekommen, und wie es ihnen geht. Sie zu begleiten hat Spaß gemacht, besonders natürlich, wenn man sich sehen konnte. Und es war immer zu spüren, dass die Jugendlichen der Sache verbunden sind.

Die Gemeinden gratulieren herzlich:

Aditya Bünthe  
Joel Schneider  
Marcel Spille  
Bruno Stolte  
Maja Szerzant  
Alma Wieck

Emma Johanne Froebe  
Lida Schulte-Derne  
Pascal Stegmann  
Moritz Jonathan Szczepanek  
Daria Tebje



**Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.**

## Fischfilet mit Gemüse auf dem Ofenblech

### Zutaten für 4 Portionen:

700-800 g Kabeljaufilet oder anderes Fischfilet  
(frisch oder Tiefkühlkost, dann bitte rechtzeitig auftauen)  
Etwas Zitronensaft zum Beträufeln  
8 Kartoffeln  
1 Zucchini  
20 Cocktailtomaten  
100 g schwarze Oliven  
2 rote Zwiebeln, 2 Schalotten  
2 - 3 Knoblauchzehen  
3 EL Olivenöl  
1 Zweig Rosmarin, Salz, Pfeffer, Oregano, Thymian  
200 ml Gemüsefond  
Frische Petersilie



Foto: Ruth Drefahl

### Zubereitung:

Den **Ofen** vorheizen: Ober- u. Unterhitze: 180° C, Umluft: 160° C, Gas. Stufe 2-3

Den **Knoblauch** schälen und kleinhacken.

**Olivenöl** und Knoblauch in ein Ofenblech oder in eine Auflaufform legen.

Die **Kartoffeln** waschen, schälen und in dünne Scheiben schneiden.

Die **Zucchini** waschen und in dünne Scheiben schneiden.

Die **Zwiebeln** und **Schalotten** schälen und in kleine Stücke schneiden.

Zucchini, Kartoffeln, Zwiebel- u. Schalottenstücke in die Ofenform schichten.

Die **Cocktailtomaten** waschen und vierteln. Die **Oliven** in Streifen schneiden.

**Kabeljaufilet** waschen, trocken tupfen, in Stücke schneiden und mit etwas **Zitronensaft** beträufeln.

Kabeljau, Cocktailtomaten und Oliven auf die Zucchini-Kartoffeln schichten.

Den Rosmarinzweig waschen, die Nadeln vom Zweig zupfen und kleinhacken.

**Salz, Pfeffer, Oregano, Thymian, Rosmarin** über den Fisch und das Gemüse streuen und alles mit dem **Fond** aufgießen.

Die Form in den vorgeheizten Ofen geben: **ca. 30-40 Minuten**

Die **Petersilie** waschen und hacken, vor dem Servieren auf die Speise streuen.

Viel Freude beim Zubereiten! Guten Appetit!

*Anja Theilkuhl  
verw. Bauherrin*

## Ingeborg Schmincke und Sven Cordes

Seit Mai 2020 ist unsere neu gestaltete Homepage im Netz unter [www.alt-hastedt.de](http://www.alt-hastedt.de) erreichbar. Sie finden dort Informationen über unsere Kirchengemeinde, über die Gruppen und Kreise, über besondere Veranstaltungen, Informationen über das Leitungs- und Mitarbeiterteam und vieles mehr.

Unser Anliegen ist, auf dieser Homepage alle Informationen anschaulich und leicht auffindbar mit einem freundlichen Auftritt zu verknüpfen – und wir denken, dass uns das sehr gut gelungen ist. Für diese gelungene, neugestaltete Homepage und die weitere Pflege sagen wir Frau Ingeborg Schmincke und Ihrem Sohn Sven Cordes, die sich in dieses Thema ehrenamtlich hineingekniet und viel Zeit investiert haben, ganz herzlich „DANKE“!



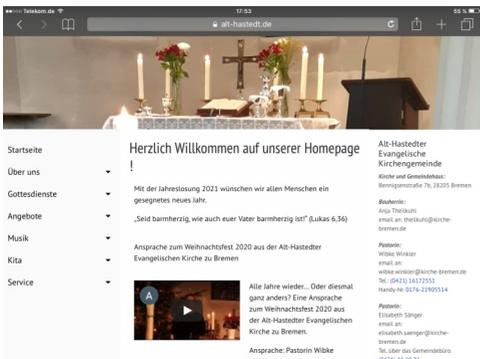
Foto: privat

Wir würden uns über Ihre Rückmeldungen zu unserer Homepage freuen. Es lohnt sich, regelmäßig auf die Homepage zu schauen und durch die Seiten zu blättern.

Unter „Service“ finden Sie unter anderem unseren Gemeindebrief und die bisher erschienen Ausgaben.

Besuchen Sie unsere neu gestaltete Homepage unter [www.alt-hastedt.de](http://www.alt-hastedt.de)

Anja Theilkuhl  
verw. Bauherrin



## Gruß von der Malgruppe „Pinselstrich“

Ja, wir von der Malgruppe sind noch da und stehen in den Startlöchern. Die Gruppe besteht gegenwärtig aus acht malfreudigen Personen und wir würden uns freuen, nach der Corona-Krise neue Malerinnen und Maler begrüßen zu können, die bei uns mitmalen möchten. Wir sind eine fröhliche, lebendige Gruppe und unternehmen auch andere Aktivitäten, wie z.B. Grillen auf der Parzelle. Seien sie nun begrüßt und hoffentlich bis bald.

Waltraud Bohl  
Tel.: 498 54 98

**Diese Seite kann aus Gründen des Datenschutzes nicht angezeigt werden.**

**Ökumenische Gottesdienste in den Hastedter Seniorenresidenzen –  
„Am Rosenberg“ und „Schöne Flora“**

**März**

|                       |           |                                 |
|-----------------------|-----------|---------------------------------|
| Dienstag, 9. März     | 10.00 Uhr | Seniorenwohnpark „Am Rosenberg“ |
| Donnerstag, 11. März  | 10.00 Uhr | Seniorenzentrum „Schöne Flora“  |
| Schwester Maria Paula |           |                                 |

**April**

|                                       |           |                                 |
|---------------------------------------|-----------|---------------------------------|
| Dienstag, 13. April                   | 10.00 Uhr | Seniorenwohnpark „Am Rosenberg“ |
| Donnerstag, 15. April                 | 10.00 Uhr | Seniorenzentrum „Schöne Flora“  |
| Pastorin Susanne Kayser               |           |                                 |
| musikalische Gestaltung: Ruth Drefahl |           |                                 |

**Mai**

|                       |           |                                 |
|-----------------------|-----------|---------------------------------|
| Dienstag, 18. Mai     | 10.00 Uhr | Seniorenwohnpark „Am Rosenberg“ |
| Donnerstag, 20. Mai   | 10.00 Uhr | Seniorenzentrum „Schöne Flora“  |
| Schwester Maria Paula |           |                                 |

**Kurz angedacht – Neues vom Seniorenkreis**

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Ihre Gemeinschaft, die Sie haben ist wertvoll und Sie sind uns wichtig. Deswegen möchten wir Sie zu kurzen thematischen Andachten in die Alt-Hastedter Kirche einladen. Wir erwarten Sie jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses.

Merken Sie dafür folgende Termine vor:

- 10. März 15 Uhr** „Frühlingsanfang“
- 14. April 15 Uhr** „Osterfreude“
- 12. Mai 15 Uhr** „Geh aus mein Herz und suche Freud...“

Es gelten natürlich die aktuellen Infektionsschutzregeln wie die Maskenpflicht, Abstands- und Hygieneregeln und die Kontaktlistenpflicht!

Herzliche Grüße  
Ruth Drefahl und Elisabeth Saenger



Foto: Susanne Wachtendorf

### ***Kirchenmusik auf anderen Wegen***

Vor gut einem Jahr konnten wir uns noch nicht vorstellen, was uns in den kommenden Monaten mit der Corona-Situation erwartet. Es mussten Konzerte abgesagt werden, die Chöre durften nicht mehr proben und die Gemeinde nicht mehr singen ... Dadurch ist die Kirchenmusik zur Zeit auf anderen Wegen unterwegs. Im Sommer durften wir noch mit Quartetten musizieren und haben so auch gerne die Gottesdienste musikalisch mit Gesang und Instrumenten begleitet, aber seit November durften auch auf den Orgelemporen nur noch 2 Haushalte musizieren. Wir haben in den beiden Hastedter Kirchengemeinden aber einen großen Musikschatz, auf den ich immer wieder zurückgreifen konnte und kann, und dafür bin ich sehr dankbar! Herzlichen Dank Allen, die durch ihre solistischen Einsätze die Gottesdiens-

te und Andachten bereichert haben!

An Heilig Abend gab es eine Premiere bei einem der Familiengottesdienste in der Auferstehungsgemeinde. Dieser Krippenspiel-Kurzgottesdienst hat draußen im Garten stattgefunden und Familie Lewenz hat dafür eine Drehorgel aus Familienbesitz mitgebracht und Lieder für uns gespielt. Das war nicht nur ein Ersatz für das nicht erlaubte Singen mit einer Bläsergruppe, sondern es war etwas Neues, ganz Besonderes! Auch dafür noch einmal vielen herzlichen Dank!

Ich freue mich auf den Zeitpunkt, wenn wir wieder mit den Gruppen proben und zu Einsätzen gemeinsam musizieren dürfen.

*Ihre Ruth Drefahl*

